

## Beilage 19.

Zins- und Hoffdage van den Haeye von Aspel, Rhenten der  
Borgh- und Ampts baselbst, und des Hovesrechten.

Dit sindt die Zinsdage, und Hoffdage, die man halben sall van dem Haeye van Aspel und van den Rhenten der Borrich t'Aspell, und des Ampts, die ich Johan van Reidt nu der Zyt desselven Ampts tot nu, unde in Behoiff des Hochgebarnen Fürsten und Herrn, Hartogen Johans von Cleve, und Grave van der Marcke, myne gnädigen lieven Herrn, heb mögen befinden in Rhentbücken miener vorvabern, wölcke my overgelevert worden sind, avermits Herman ten Herrenvade der Zyt Rentmeister desselven Ampts vürscreven in den Jahr uns Herren duyfent vierhondert negen und negentig des Manendags nae der heiligen Driekönigen.

## Hoffdage tho halben.

Item, des Manendags nae Servasij Dag sall men die May Weidt betaelen, und die gesinnen tho Halderren nae alder Gewoonten, Wölcke dat men den Luiden in der Kercken tho voren verkündigen sall, up Poene der Hoffrechten.

Item, des Donnersdag vür Pinsten sall men in den Hoff to Aspell die Hemmel betaelen, up Poenen der Hoffrechten.

Item, to wetten, dat Sent Dentelines Dag altoes is des neisten Dags nae Sent Margaritten Dag, so is ein itlich schuldig in den Hoff to Aspell sien Guet to veroerkunden, nae alder Gewoonten.

Item, up denselven Dag is ein itlich hoffhörig Mannsperfohn to Aspell hörende schuldig Zins- und Hoffhovicheit, fort Eigenschop to betaelen, in den Hoff vürscreven, up Poenen der Hoffrechten.

Item, see wy sinen Zins van desen vürscreven, binnen dryen Jaeren nicht en betaelen in den Hoff vürscreven, denen folgt dat Hoffrecht nyt, et sindt Frauen, off Manne, und sindt fort eighen mynes gnädigen Herren, sie en Kunden dat dan verbedingen.

Item, up Sonnendagh daernae sall ein itlich Clops Mann sinen Zins betaelen in den Hoff verscreven.

Item, des Donnerdagh vür Sent Lamberts Dag sall ein jeder sien Vercken in den Hoff tho Aspell behdrend betaelen up Poenen der Hoffrechten.

Item, des Manendags na Sent Remigien Dag, sall men betaelen die Herveitheid, by Poenen der alder Gewonten, der Hoffrechten.

Item, des Donnerdags vür Sent Martins Dag sall men dat Schuldtkoren betaelen an den Enden daer den Rentmeister dat gelegen is to ontfangen, wellick dat men den Luiden to vorens verkündigen sall, und dan betaelt men oick Klashock:

Item, up Sent Andres Dag fall men betaelen, to Halberen der Krowentins, und dat Bürgeld binnen Halberen, und fort alle Geldgulden, und Rhenten, Hoewengelbt, in dem Ambt von Aspell.

Item, up Sent Andres Dag fall men die Würlöck nae alber Gewoonten to Reef lüjen.

Item, up Sonnendag nae Sent Martins Dag fall men dat Bürgeld to Reef betahlen, uyt itlich Huis, daer Rook uithgeet, einen alden Braspenningh.

Item, des Manendags nae Sent Lamberts Dag fall men dat Fliegelbt betahlen von den Wischeren to Reef, und van itlichem Schiep, acht Penning.

Item, des Manendags nae St. Servasy Dag fall men dat Hoegelbt to Reef hoeren, und van iber Huecke dar men Sallm off Pricken met hefft, iber vier Penningh.

Item, die Tholl tho Pinrsten, und Sent Michel Misse, forth, myns gnädigen Herren — — — diwiele dat Cruis up den Marrick steet, is nu der Stadt van Reef verschreven.

Item, hierna volget des Havesrechten to Aspell.

Item, ten irsten, weret Saecte dat die Hoffmeister des Haves t'Aspell, off anders jemandt hörende in den Hoff vürschreven, off up anderen Hoffguidern sittende störve, soe sey moeten die vürgerürde Hoffguidere koesen nae Havesrechten, ut sequitur.

Den ersten dat beste Schwiem kommt mienem gnädigen Herrn voraff, et sy, dat fett aber mager, und die Schwiene die up den Haere findt, findt mienem gnädigen Herrn halff wanneer men die Koesset, vort mer dat Korne dat in ter Erden steet, dat hort mynem gnädigen Herrn den derben Deel van des vürsch. Hoffmeisters Deel; Item vort alle Kornen baven den Balcken in den Huisen ungedarssen en hevet der Herr gheen Recht an, alle Kornen in Schüiren, in Berghen, an Hopen gedorschen in Kasten off in Risten, dat up der Werhre gewassen, is des Herrn halff, behalden den vürsch. Hoffmeister sien Bordell, in Schüiren, in Berge, in Risten, off in Kasten.

Item, in Manniren vürsch. fall men koesen alle Guider die men tho Vyffgewinn hett uith den Have t'Aspell, soe, waer sie gelegen sindt.

Sequitur des Hoves Rechten.

Item, in den irsten, so fall up den Haeven blieden, nae Haves Rechten, vyff Bedde, vyff Potthe, vüff Kettelen, off sie dair sindt.

Item, Waghen und Plugh, und alle Hamgetau, und alle geschlaeghen Flasz, dat sunder Argelist geschlaeghen wehr.

Item, dat Korne up den Balcken gevordt, sonder Argelist und verrath.

Item, in den Berghen, off in den Schüiren, knye Zoeghe van under up.

Item, in Risten, off in Kasten spannen Hoe ghe van under up, men wat dair buiten bliff, fall men alle Koessen.

Item, wanneer einige Handt storven an den Guiden, so sollen die neisten Erven winnen, und werven webber an den Gueden nae alden Rechten, und Gewoonten.

Item, was ein Zinsmann, die sienen Zins jaerlix uithen Hoff bethaelt, gebet vor sien rechte war Schuld, so lange als he so starck is, dat hey ein Mess mag in een Tassel, off lemen Wandt stoeten, und nyt bericht off gealyget is, dat fall wesen van werden, nae Wislinge der Schepen.

Item, so sullen die Schulderen myt oen selfs sevende behalden, dat die Scholt waerachtig sy, off en die Rentemeister des nit verlaeten en wille;

Item, so mag ein ennig Zinsmann off Wyff, die ghen Wyff off Mann en hebben, alle oir Guet halff geven sienen Kindern, off ennigen anderen Frunden, orkunden Hoffschepen, indien dat myn gnebigger Herr daer soe gueden Heltste tegen behelt.

Item, soe mag ein Zinsmann Erff koepen, Schepen und Bórger werden, und allen Rechten gebrucken, als ein ander de formündig, off was tinsig is, indien dat hy sienen Zins up Sent Dentelinis Dag to Aspell in den Hoff bethaelt.

Item, wey sienen Zins jaerlix nit en bethaelt, die en mag deser vúrgerúrde Rechten nit gebrucken.

Item, so mag ein Zinsmann off Wyff Kommen, des dairden Jaers in den Hoff to Aspell, und volgen oen, mer storven sie den Jaer, dat sie nit getinsfet en hebben, so en sullen sie der Rechten vúrgerúrt, ghein gebrucken.

Item, alle verdann Guid der en fall myn gnádiger Herr ghein Recht an hebben, dat wehr, off ennig Gutt verkofft, off versatt wehr, Orkondt der Hoff Schepen, dat dan noch up den Guede wehr, wannehr die nedder fall gescheiden; want mynes gnádigen Herren hörige Luide nit gelenen, off geborgen en können, sie en moeten daer Retzguet vúrsetten, ind dat sullen die Schulderen dairhen fúeren, als vúrgerúret is.

Item Herbstmerghen, und Rentemerghen, dar sullen die Knappen vrye weghvoeren, in den sie dat verdient hebben.

Item, wannehr ennig Mann offte Wyff stórven up den Guide, dae Scholtvercken, offte Hemmel affgingen, als de Frohnen dat loesden, so fall myn gnádiger Herr dat beste Vercken voraffnehmen, und fort die andere Vercken gelix deelen:

Item, wehret Sacke, dat jemand stórve nae Sent Lambert, wannehr dat Scholtvercken bethaelt were, und die Scholthemmel dann noch niet verscheinen en weren wannehr man up den Gueden loesde, die sullen den Schuldtthammel bethaelen myt drie Kanterischen Schillingen.

Item, alle Korne daer die Sicht doir is gegaen, dat fall miene

gnädiger Herr halff hebben, und vort alle onverbann Korne, dat up den Guede gewassen is, oick wat dat were.

Item, dat wassende Korn dat noch ongemeiet were, dat fall myn gnädiger Herr dat derde Deel an hebben.

Item, tho gedencen, van den Weylandt, und Holtgewas hefft myn gnädiger Herr in der Kossonge nyt sunder in der Handtwinninge und Handtwesselingh, hefft der Herr dairvan, als dat dat jaerlix uithbrengt.

Von den Ordelen tho wysen, der Hoff Scheyen  
up den Hoffdagen.

Item, up Manendag nach Servay bethaelt men die Maybeidt in den Hoff to Aspell daerup laet die Rentmeister den Hoffscheyen ein Ordel wisen, da er up wisen die Hoffscheyen vor Recht, alle dieghenen, die nyt gekommen en syn, by klimmender Sonnen, und by sinkender Sonnen, und hebben dem Rentmeister, in statt unsers gnedigen Herrn, die Weibeid nit bethaelt, die is schuldig des andern Dags dobbelt, und alle Dage fort dobbelt, bis ter Lyt dat sie bethalen, doch Genad is better als Recht:

Item, des Donnerdags vür Pynxten bethaelt men den Sülthammel, dair up leet die Rentmeister ein Ordel wisen durch die Hoffscheyen wie vürß.

Item, des Dags nae St. Margaritten Dag betaelt ein jeder Hoff horig Mannspersohn, und Frauenpersohn, sienen Zins in den Hoff tho Aspell, daerup laet die Rentmeister den Hoff Scheyen een Ordel wisen, dar up wisen die Hoff Scheyen vor Recht alle dieghenen die sienen Zins jaerlix in den Hoff tho Aspel bethaelt, die genüt alle foebaenige Berechtigheit als des Herrn Leigerbueck met brengt, und wei sienen Zins niet en betaelt, dey fall der Hoffrechten nyt genieten.

Were oick einig Zinsmann off Wyff aver Landt aver Sandt, off buten Landts, dey mag kommen des andern Jaers, off des derden Jaers, und bethaelen sienen Zins van den irken, andern, und den derden Jaer, die fall dannoch geiten der Hoffrechten.

Und stoerff einig Zinsmann oder Wyff, die fall der vürß. Hoffrechten niet genieten, dei sienen Zins in den Jaer niet bethael en hedden.

Item, des Donberdags vür St. Lambert bethaelt men in den Hoff tho Aspel die Schwyne, darup leit dey Rentmeister ein Ordel wisen durch dey Hoffscheyen wie vürß.

Item, des Manendags nae Remigii betaelt men die Hervestbeidt, dair up laet dei Rentmeister ein Ordel wisen, durch den Hoff Scheyen wie vürß.

Item, up St. Andres Dag bethaelt men Was, Glas, Docken, Backgelb, Zinshoenen Geld, und alle Gulden, und Rhenten, darup leit dey Rhentmeister ein Ordel wisen durch Hoffscheyen wie vürß.

Item, wann einnige mienes gnedigen Herrn Guedern in den Hoff tho Aspell gehdrig, verfosst sullen worden, hört men es dem Herrn anthobieten, off den Rentmeister in Statt des Herrn.

## Beilage 20.

Statuten und Rechte des Haves tho Herdicke, da sich ein zeitliche Hoffschultinne und Lehner der Havesguedere, mitt ehren Havesluiden na richten und halten fall.

1. Erstlich is tho wetten, dat ein zitlich Abdissin und Hoffschultin mit ehrem Amptman und den Havesluiden datt vagt gedings gericht dreimale in dem jar up ehrer Remnaden, ober war idt ehre gelegen is becteyden und halten fall, nemptlich dat erste des negsten dages na Sanct Renoldus dage, dat ander des nechsten dags na Meidage, und dat darde des negsten dags na Sanct Lamberti dage, und so emant van den Havesluiden ahne rechtmessige orsache düsser Gerichtz dage eine ader mer uthbleve, heft darvan ider einen gerichtz dage gebroect vier schilling, halff dem Havesrichter und dem Have halff, und mogen den van stund an mit dem Havesbronnen und Schulden vor den ungehorsam penden.

2. Item werdt Saek, dat ein Havesman der Havesguder halven mit einem anderen tho sprecken oder Insegge hebde, de fall kommen ahn datt sittende Gerichte, und geven sine spraecke vor der Hoffschultinnen dem Richter und sempliche Have an, und so man dan de nicht schiden und verdragen kan, so fall de Klegger van der Hoffschultinnen des Haves begeren einen thoschlag tho Herdicke aver de Kercke van 14. dagen tho 14. dagen bett tho 6. wecken tho, und de thoschlag fall vor dem nechstfolgenden Gerichte gescheen van einem geschworen Havesman.

3. Item, wannehr dat ein guedt also aver de Kercke is thogeschlagen, so fall de Havesrichter op ansoecken des Kleggers, den beklagten an dat Gerichte verwettingen, dat he darvan ein Havesman werde so he nein is, und de Klegger fall aldar sine Klacht und Anspraecke an dem Gerichte inbrennen und de wederheil is schuldich tho antworten, und fall ein ider sine spraecke beyahen, und mach de beklagte in dem ersten oder anderen Gerichte sine Antwortt up de Anspraecke doen, wo nicht moet he tho dem darden Gerichte butroet geven und de einer is schuldig dem anderen borgen und geloven vor gerichtlich Untofte tho stellen.

4. Item, es mag hir an düssem Gerichte niemandt bes anderen Wortt doen, he en sy dan ein geschworen Havesman.

5. Item, de Richter is schuldich einen iveren Havesman an düssem Gerichte Ordel und Recht tho gestaden, und dat Ordel an einen Man